

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 72 (1978)
Heft: 9

Rubrik: Anzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimat des Herzens

Im Monat Mai feiern wir den Muttertag. In der heutigen Zeit wird viel gesprochen und geschrieben von der Wichtigkeit der Mutter—Kind-Beziehung. Es ist eine Feststellung erfahrener Kinderärzte, dass Kinder, die auf Mutterliebe verzichten müssen, nicht richtig gedeihen. Diese Entwicklungsschäden sind später schwer zu heilen. Besinnen wir uns einmal über den tiefen Inhalt des Wortes «Mutter».

Vor Gott ist eine Mutter die zur Mitschöpferin berufene Magd des Herrn. Sie sagt ja zum Leben, sie sagt ja zu den damit verbundenen Opfern. Es gibt keine beglückendere und geheimnisvollere Beziehung als die echte Beziehung zwischen Mutter und Kind.

Die Mutter bedeutet dem Kind Heimat, Geborgenheit, Hilfe und Halt. Je mehr eine Mutter diese Bedeutung erfüllen kann, um so beglückender sind für die Kinder die Jahre der Jugend. Aber nicht nur als Kind braucht der Mensch eine Mutter, auch jeder Erwachsene benötigt eine Heimat des Herzens. Ein berühmter Mann sagt: «Für mich bedeutet es heute noch Erholung, Trost und Freude, wenn ich zu meiner Mutter gehen kann.»

In unserer Zeit gibt es viele einsame, verwirrte, angstvolle und haltlose Menschen. Allen fehlt vielfach die «Heimat des Herzens».

Gott kennt das Menschenherz. Gottes Sohn kam als Mensch in die Welt, um uns in allem gleich zu sein, die Sünde ausgenommen. Auch er bedurfte einer Mutter.

Als Gott Maria zur Mutter des Erlösers erwählte, ahnte sie, dass ihre Berufung nicht Privatsache war. Was Gott in ihr wirkte, geht alle an. Maria machte sich auf den Weg zu Elisabeth, um ihr Hilfe, Freude und Stütze zu sein. Im Magnifikat sang sie das Erbarmen Gottes in die Welt hinaus. «Gottes Erbarmen währt von Geschlecht zu Geschlecht.» Gerade der Ausgestossenen und Versagenden wird er sich annehmen. Durch Maria zeigt Gott der Welt, wie liebevoll, grosszügig und mütterlich besorgt er zu uns Menschen ist. «Wir dürfen in ihr das Geheimnis der Geborgenheit und Zärtlichkeit Gottes erkennen, die unsere Seele am vollkommensten erfüllen kann» (Maurice Zundel).

Der Prophet Isaias spricht im Auftrag Gottes: «Und wenn es eine Mutter gäbe, die ihr Kind vergessen würde, ich vergesse dich nicht.»

Maria hat ihre Berufung als Mutter des

Erlösers von Anfang an richtig verstanden. Sie wollte nichts anderes als die ewige Liebe Gottes, ihren Sohn, der Welt weiterschicken. Und als Jesus Christus sterbend am Kreuz seine Mutter dem Lieblingsjünger Johannes anvertraute («Sieh da deine Mutter!»), wurde sie auch unsere Mutter. Sie trägt durch alle Zeiten Mitsorge für das Heil aller. Keiner ist ausgeschlossen aus ihrem Mutterherzen.

Immer wieder finden Menschen bei ihr Heimat, Trost und Halt. Maria kennt Freude und Leid, Angst und Not aus eigener Erfahrung. Aber in jeder Lage war sie einverstanden mit dem Willen Gottes. Sie nahm das «Ja, ich bin die Magd des Herrn» nie zurück. Sie glaubte in jeder Situation an Gottes Führung. Sie wurde nie irre an ihrem Sohn Jesus. Sie stand zu ihm, als er verlassen und ausgestossen am Kreuze hing.

Wir dürfen freudig sehen, dass, gerade in der heutigen Zeit, viele Menschen zu ihr pilgern. Die Marienwallfahrtsorte, seien es Einsiedeln oder Lourdes, beweisen, dass jeder gläubige Pilger seelische Erholung, Trost und Freude bei ihr findet.

Martin Luther schrieb: «Das ist der Trost und die überschwengliche Güte Gottes, dass der Mensch, so er glaubt, Maria zur Mutter hat.»



Solange Menschen auf Erden leben, spricht Maria für alle die sorgenden Worte: «Herr, sie haben keinen Wein mehr.»

Und durch alle Zeiten spricht sie zu jedem von uns die mahnenden Worte: «Was er euch sagt, das tut.»

Mögen wir alle in diesem Monat der Mutter ein persönliches, liebendes Verhältnis zu Maria finden. Dann geschieht, was in jeder tiefen Liebe geschieht: Man wird das, was man liebt — auch für andere — eine *Heimat des Herzens*.

Sr. M. Margrit, Hohenrain

Anzeigen

Altdorf. Sonntag, 7. Mai, Gottesdienst im Kollegi. Plauderstündchen, eventuell Spaziergang.

Basel. Sonntag, 7. Mai, 11.00 Uhr, Firmung von Schülern der Taubstummschule Riehen in der katholischen Kirche in Münchenstein BL. R. Kuhn

Basel. Samstag, 13. Mai, 18.00 Uhr, Eucharistiefeyer im Pfarreiheim St. Franziskus in Riehen. Imbiss und Beisammensein. R. Kuhn

Basel-Land. Sonntag, 7. Mai, 14.15 Uhr, Gottesdienst in der Gemeindestube Lindenhof in Gelterkinden. Anschliessend Kaffee. W. Sutter

Basel-Stadt. Sonntag, 14. Mai, 9.30 Uhr, Gottesdienst im Spittlerhaus, Socinstr. 13. W. Sutter

Sonntag, 28. Mai, 14.30 Uhr, Gottesdienst im Spittlerhaus, Socinstr. 13. Anschliessend Kaffee. Film. W. Sutter

Bern. Sonntag, 7. Mai, 17.00 Uhr, Eucharistiefeyer im Pfarreisaal der Bruderklauenskirche (Burgernziel). Kaffee und Beisammensein. R. Kuhn

Bern. Pfingstsonntag, 14. Mai, 14.00 Uhr in der Markuskirche: Gottesdienst (Taufe mit Wasser — Taufe mit Geist). Farbfilm: «Heiliges Wasser». — Imbiss.

Mittwoch, den 17. Mai, 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr auf dem Bärenplatz, Bern: Verkaufstand der Bastelgruppe (siehe besondere Anzeige!).

Frutigen. Auffahrtstag, Donnerstag, 4. Mai, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Abendmahlsgottesdienst — Film — Zvieri.

Langenthal. Sonntag, den 7. Mai, 14.00 Uhr in der Kirche. Abendmahlsgottesdienst — Film — Zvieri.

Olten. Sonntag, 7. Mai, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindehaus der Pauluskirche. Anschliessend Kaffee. W. Sutter

Sonntag, 28. Mai, 15.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindesaal der Pauluskirche. Anschliessend Kaffee. E. Brunner

Regensburg. Donnerstag, 4. Mai, Auffahrt, 10.15 Uhr, ref. Gottesdienst im «Hirzelheim». Opfer für Krankenfonds der Gehörlosengemeinde.

Rheineck. Gottesdienst mit Abendmahl am Auffahrtstag, 4. Mai 1978, 10.15 Uhr, im evang. Sozialheim «Sonnenblick», Walzenhausen. Anschliessend gemeinsames Mittagessen. Freundliche Einladung.

Pfr. W. Spengler

Solothurn. Samstag, 13. Mai, 17.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarreiheim an der Nicumgasse. Anschliessend Imbiss. W. Sutter

St. Gallen. Gottesdienst, 7. Mai 1978, 14.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Lachen-St. Gallen. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Imbiss, Freundliche Einladung.

Pfr. W. Spengler

St. Gallen. Gehörlosen-Sportklub. Am 20. Mai 1978 findet in St. Gallen die 14. Schweizerische Gehörlosen-Korbballmeisterschaft statt. Ort: Turnhalle Buchwald, an der Hodlerstrasse (in der Nähe vom Fussballplatz Espenmoos, FC St. Gallen). Die Spiele beginnen um 12.30 Uhr und enden ca. um 19.00 Uhr. Es haben sich 6 Mannschaften gemeldet.

Luzern St. Gallen I
Zürich St. Gallen II
Basel St. Gallen-Senioren

Zwischendurch machen 2 Damenmannschaften, Zürich und St. Gallen, 2 Freundschaftsspiele.

Getränke, Imbiss und Preisverteilung in der Turnhalle Buchwald.

Die angemeldeten Vereine bekommen ein genaues Programm zugeschickt.

Zusammenkunft (Abendessen und Plaudern) im Restaurant «Burghof». Dort findet am gleichen Tag die Schweizerische Gehörlosen-Gruppenkegelmeisterschaft statt.

Der SC St. Gallen heisst Euch Korbballer, Kegler und Zuschauer herzlich willkommen.

Der Vorstand

Thun. Gehörlosenverein. Am Sonntag, den 7. Mai 1978, um 13.45 Uhr, zweite Monats-sitzung im Restaurant «Freienhof», Thun. Bitte Wünsche für Wanderungen oder Fahrt ins Blaue vorbringen. Neue Mitglieder und Besucher sind herzlich willkommen.

Der Vorstand

Thurgau. Sonntag, den 7. Mai 1978, um 14.15 Uhr. Messfeier mit Ansprache im neuen kath. Pfarreizentrum Weinfelden. Anschliessend gemütliches Zusammensein bei einem Zvieri im Tea-Room Zurmühle. Alle sind freundlich willkommen.

Pfarrer W. F. Probst

Turbenthal. Sonntag, 7. Mai, 10.00 Uhr, ref. Gottesdienst im «Schloss». Opfer für Diasporagemeinden.

Winterthur. Gehörlosenverein. Am 6. Mai, 20.00 Uhr, im Hotel Volkshaus, Zimmer 4, 1. Stock: Dia-Vorführung. Wir besuchen «ein noch unberührtes Land», von dem man fast nichts hört. In diesem Land leben die Einheimischen noch wie vor 200 Jahren. Anschliessend gemütliches Zusammensein.

Der Vorstand

Winterthur. Gehörlosenverein. Carfahrt mit Besichtigung des Uhrenmuseums im Jura, daher für uns sehenswert.

7.30 Uhr Abfahrt beim Hotel «Volkshaus», Winterthur, 8.00 Uhr Abfahrt bei der Polizeiwache Oerlikon zwischen Gehörlosenzentrum und «Sternen». Am Samstag, dem 10. Juni 1978, bei jedem Wetter.

Lenzburg — Schönbühl — Studen. Aufenthalt 1 Stunde (Urwaldlandschaft) — Soneboz — St-Imier — La Chaux-de-Fonds — Le Locle. Mittagessen, Aufenthalt 2 1/2 Stunden. Besichtigung des Uhrenmuseums. Nun geht es weiter über Fleurier — Yverdon — Estavayer — Avenches (früher römische Stadt) — Murten — Kappelen — Bern — Zürich — Winterthur.

Pauschalpreis: Carfahrt, Eintritt, Mittag- und Nachtessen, wird am 15. Mai in der GZ bekanntgegeben.

Jedermann ist herzlich willkommen, auch die Gehörlosen, Freunde und Bekannten der Stadt Zürich und Umgebung.

Wer gerne mitkommen möchte, möge sich bei Herrn Joh. Ritter, Frohalmstr. 78, 8038 Zürich, schriftlich anmelden.

Auf Wiedersehen am 10. Juni im Jura.

Der Vorstand

Zürichsee-Oberland. Gruppe der Gehörlosen. Sonntag, 7. Mai, Zusammenkunft ab 14.00 Uhr im Restaurant «Schöneegg» in Oetwil a. See, nicht in Rüti ZH, zwecks Besprechung der Wanderung in der Umgebung des Atzmännig. Kommt bitte alle. Auf Wiedersehen.

E. Weber

Zürich. Sonntag, 7. Mai, 15.00 Uhr, ref. Gottesdienst in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon. Opfer für Diasporagemeinden.

Kanton Zürich. Voranzeige: 20./21. Mai 1978, ref. Kirchenhelferschaft, 57. Kirchenhelfertagung im Centre de Sornetan, Berner Jura. Thema: «Was erwarten die Gehörlosen von der Gehörlosengemeinde?»

Kosten: Fr. 60.—.

Anmeldungen bis 12. Mai an: Ernst Bühler, Gemeindepräsident, Frohbühlstr. 3, 8627 Grüningen ZH.

Die Gehörlosen von Bern

machen am Mittwoch, 17. Mai 1978 von 7.30 bis 18.30 Uhr einen

Basar

Handarbeiten- und Bastelarbeiten-Verkauf auf dem Bärenplatz

Der Erlös ist bestimmt für Anschaffungen für die Räume der Gehörlosen an der Postgasse 56 in Bern.

Sie finden da geschmackvolle Arbeiten zu verschiedenen Preisen (Makramé — Patchwork — Gehäkeltes — Gestricktes — Spielwaren — Bauernmalerei usw.) — Flohmarkt.

Lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Freundlich ladet ein im Auftrag der Gehörlosen-Bastelgruppe Marianne Gurtner-Koch

Voranzeige:

Autocarfahrt des Gehörlosenbundes

St. Gallen. Sonntag, den 4. Juni 1978. Abfahrt im Bahnhofpärkli ca. 6.30 Uhr. Route: St. Gallen — Wattwil — Rapperswil — Sattel — Gersau — Autofähre über den Vierwaldstättersee — Beckenried — Stans — Sarnen — Brüning — Brienz — Interlaken — Thun — Bern — Zürich — St. Gallen. Fahrt von Wilderswil auf die Schynige Platte wird nicht durchgeführt, dafür Abstecher nach Grindelwald. Kosten der Fahrt mit Mittagessen Fr. 50.—.

Besten Dank. Der Vorstand

Programme mit Anmeldeatlon können bei T. Bruderer, Säntisstr. 28, Rebstein, bezogen werden. Anmeldeschluss: 20. Mai 1978.

Th. Bruderer

2. Schachturnier in St. Gallen

Samstag, den 10. Juni 1978, im Restaurant «Dufour», 2 Gehminuten vom Bahnhof.

Beginn um 09.00 Uhr.

Startgeld: Fr. 13.—.

Anmeldeschluss: 20. Mai 1978.

Anmeldung: Nüesch Bruno, Auerstr. 38, 9435 Heerbrugg.

Konferenz für Erwachsenenbildung in Stadt und Kanton Zürich

Mittwoch, 10. Mai 1978, 20.00 Uhr, im Gehörlosenzentrum, Oerlikonerstr. 98. Eingeladen sind alle interessierten Gehörlosen sowie Vertreter von Gruppen, Vereinen und Institutionen. E. Hüttinger

Schweizerische Taubstummensbibliothek (Fachbibliothek): Bibliothekar: Heinrich Beglinger, Kantonale Sprachenschule, 3083 Münchenbuchsee, Bern.
Schweizerischer Hochschulverband: Präsident: Bruno Steiner, Holligen, 20. 4144 Altstätten.
Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB): Präsident: Jean Brielmann, chemin des Ouches, 2892 Courgenay.
Schweizerischer Gehörlosensportverband: Präsident: Carlos Michaud, 3. ch. du Parc de Valency, 1004 Lausanne.
Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer: Präsident: René Amrein, Langensandstrasse 75, 8005 Luzern. — Beratungsteilnehmer: 3007 Bern: Mühlemattstrasse 13, Tel. 031 25 35 84; 3007 Bern: Mühlemattstrasse 47, Tel. 031 45 28 54; 8002 Luzern: Zentraltstrasse 28, Tel. 071 23 04 05; 9000 St. Gallen: Oberer Graben 11, Tel. 071 22 93 53; 8057 Zürich: Oerlikonerstrasse 98, Tel. 01 46 64 41. In anderen Kantonen Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder Stellen der Gebrechlichenhilfe.

Gehörlosenzeltung. Herausgeber: Schweiz. Verband für das Gehörlosentum. Redaktion: Thun, Poststrasse 13, Bern, Tel. 031 410 26. E. Schreiner, Thun, Poststrasse 13, Bern, Tel. 031 410 26. Monats: Redaktion: Ehard Conzett, Kreuzgasse 45, 7000 Chur, Tel. 081 27 15 93. Verwaltung: Ernst Wenger, Postfach 52, 3110 Münsingen, Tel. 031 92 22 11, privat 031 92 15 92. — Druck und Expedition: Fischer Druck AG, 3110 Münsingen, Tel. 031 92 22 11. — Abonnementpreis: Fr. 11.— für das halbe Jahr, Fr. 20.— für das ganze Jahr, Ausland Fr. 22.—. Postcheck-Nr. 30-35953 Bern. Berufs-schule für Gehörlosenschädigte: Fachklassen und Klassen für allgemein bildenden Unterricht in Bern, Luzern und Zürich. Schulleitung: H. Weber, Breitstr. 6, 8953 Dietikon, Sekretariat: E. Schillinger, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Tel. 01 46 53 97. — Gehörlosenselbsthilfe. Präsident: Pierre Charles Portmann, rue Mollière 26, 2800 Delémont, Telefon 068 22 62 92. —